

Der ost west club...

- Der ost west club ist ein **Kulturverein** mit öffentlich einsehbarem Statut und Geschäftsordnung.
- Der **Zweck des Vereins** ist das Erreichen der vom Statut vorgegebenen Ziele. Falls dies nicht geschieht, verliert der Verein seine Daseinsberechtigung.
- **Das Statut** des ost west clubs sieht vor, dass die Dialogkultur zwischen den Sprach- und Volksgruppen gefördert wird. Der Club versteht sich als interkultureller Treffpunkt in Meran, organisiert werden: Treffen, Diskussionsrunden, Workshops, Festivals, Filmabende, Ausstellungen Es gilt: das politische Bewusstsein zu wecken und zu schärfen, Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten in Form von Kursen, einer Bibliothek, eines Internetzugangs. All dies und vieles mehr wird vom Statut vorgesehen.
- **Der Vereinsvorstand** wird demokratisch von der Mitgliederversammlung gewählt und hat die Aufgabe den Verein gemäß den statutarischen Vorgaben zu führen.
- Ein Kulturverein kann eine juristische Person sein. Als Personen im juristischen Sinn unterscheidet man zwischen zwei Gruppen: Den natürlichen Personen (=Privatpersonen) und den juristischen Personen. Das Merkmal sowohl natürlicher als auch juristischer Personen ist ihre Rechtsfähigkeit, d.h. sie sind selbst Träger von Rechten und Pflichten und können folglich selbst vor Gericht klagen (und verklagt werden). Juristische Personen sind einfach ausgedrückt "Unternehmen". Zu den juristischen Personen zählen: Kapitalgesellschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), Genossenschaften, anerkannte Vereine, Stiftungen.
- Falls der Verein keine juristische Person ist, **haften die Vorstandsmitglieder** persönlich in wirtschaftlichen, zivil- und strafrechtlichen Belangen.
- Will der Verein eine juristische Person werden, müssen etliche Voraussetzungen erfüllt werden, Darlegung der Bilanzen, Hinterlegung eines Basiskapitals, Umwandlung des Statutes in ein öffentliches Dokument, in Anwesenheit eines Notars.
- Der Vorstand des ost west clubs hat - nach der Zustimmung der Mitgliederversammlung am 27. März 2014 – die Vorbereitungen zur **Anerkennung des Clubs als juristische Person** getroffen. Angesichts des positiven Bilanzabschlusses und der sowohl qualitativ als auch quantitativ zunehmenden Aktivitäten ist dieser Schritt notwendig. Es handelt sich um eine öffentliche Anerkennung und rechtliche Absicherung, an den Aktivitäten des Club wird sich nichts ändern.
- Ein **Kulturverein** funktioniert auf ehrenamtlicher Basis, ist aber nicht ausschließlich auf Ehrenamt ausgerichtet, er ist **kein Onlus-Verein**.

- Im Gegensatz zu den Onlus-Verein kann der Kulturverein **Mitarbeiter einstellen/beschäftigen**. Angestrebt wird dabei ein ordentlicher Arbeitsvertrag (nicht die „famose“ atypische Beschäftigung.) Zu den ordentlichen Beschäftigungen zählen: abhängige Arbeit, projektbezogene Arbeit, gelegentliche Mitarbeit.
- Kulturvereine und Sozialvereine können **kommerzielle Tätigkeit**, im Rahmen der vom Vereinsrecht vorgesehenen Normen, ausüben.
- Der ost west club ist ein Kulturverein **ohne Gewinnabsichten**. Ohne Gewinnabsichten bedeutet nicht, dass keine kommerzielle Tätigkeit ausgeübt werden darf. Der Unterschied zwischen einem Verein und einem Unternehmen liegt im Zweck, der beim Verein darin besteht **Ziele des Gemeinwohls** zu erreichen. Wie jede Gesellschaft hat ein Verein Einnahmen: Mitgliedsbeiträge, freiwillige Spenden, Einnahmen aus Verkäufen u. a. Einnahmen aus dem Barbetrieb. Und ebenso Ausgaben: Materialkosten, Getränke, Miete, Strom etc. Wirft die Unternehmung Gewinne ab, fließen diese in einem gewöhnlichen Unternehmen an die Gesellschafter zurück. In einem Verein ist dies nicht möglich, **die Gewinne werden in die Aktivitäten des Vereines investiert**.
- Der ost west club hat viele Jahre, oft mehr schlecht als recht, **ohne ordentliche Übersicht bezüglich der finanziellen Situation** überlebt. **Wirtschaftlich handeln** bedeutet nicht sich unrechtmäßig bereichern zu wollen, sondern eine gute und nachvollziehbare Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben zu haben, um sich nicht zu verschulden.
- In den vergangenen Jahren hat das Fehlen von finanzieller Übersicht dazu geführt, dass sich geraume **Schulden angehäuft** hatten. Diese wurden selbstlos von einem der Mitglieder mit seinen privaten Ersparnissen beglichen.
- Die Führung professionalisieren bedeutet einzig und allein, dass jemand bzw. die Vorstandsmitglieder **das wirtschaftliche Gebaren kontrollieren und im Auge behalten**. (Barausgaben und -einnahmen, Miete, Musiker- und Künstlerhonorare, laufende Spesen, Instandhaltungsspesen, etc.). Außerdem muss sich der Vorstand um alle weiteren **bürokratischen, gesetzlich vorgeschriebenen Angelegenheiten kümmern**. Dazu zählen, Beziehungen mit der öffentlichen Verwaltung: Ansuchen, Genehmigungen, Lizenzen, SIAE-Gebühren... Bei nicht sorgfältiger Einhaltung der Bestimmungen und bei Nichtbezahlung der Gebühren drohen hohe Strafen. Auf die Großzügigkeit eines Gönners, der seine Ersparnisse spendet, um Versäumnisse und Fehler der Verantwortlichen zu begleichen, können wir nicht mehr bauen. Ein solches Verhalten ist weder verantwortungsbewusst noch solidarisch.

Was ist ost der ost west club?

- Der ost west club ist vor allem ein **Treffpunkt**. Die Bar ist insofern wichtig, da man in ungezwungener Atmosphäre leichter ins Gespräch kommt. Es fällt leicht mit anderen Mitgliedern in Kontakt zu treten. Dies sei in „gewöhnlichen“ Lokalen nicht so sehr der Fall. Es wird versucht dieses Flair weiterhin aufrecht zu erhalten.
- Die Mitglieder sind in keiner Weise gezwungen etwas zu konsumieren. Man darf sich „einfach so“ im Club aufhalten. Niemand wird euch “anhauen” noch mehr zu trinken, da ihr ja einen Tisch besetzt. Es herrscht **kein Konsumzwang** und dies wird auch weiterhin so bleiben.
- Der Club ist in **ständiger Verwandlung** begriffen. Auch im Laufe der vergangenen Jahrzehnte gab es immer wieder Veränderungen. Das **abwechslungsreiche kulturelle Angebot** spricht viele unterschiedliche Geschmäcker an. Weiterhin interessante Programme gestalten, dies nimmt sich der Vorstand auch in Zukunft vor und **vertraut auf die rege Unterstützung und Ideeneinbringung aller Mitglieder.**
- Die Vielfalt beibehalten. Im Club treffen sich Menschen aller Alters- und Sprachgruppen, unterschiedlicher Herkunftsländer, Lebensweisen, politischer und religiöser Anschauungen. Diese Vielfalt zu bewahren und zu fördern ist eine der charakteristischen Stärken des Clubs. Der Club ist weder ausschließlich Jugend- oder Familienzentrum, noch Seniorentreffpunkt, noch Musiklokal, noch Galerie....
- Der Vorstand möchte **qualitativ wachsen, nicht quantitativ**. Die sprunghafte Zunahme der Mitglieder und Interessierten ergab sich spontan aus der Verbesserung des kulturellen Angebots. Eine gut funktionierende Vereinsbar und ein abwechslungsreiches Programm haben dem Club rund 1.200 Mitglieder beschert. Die hohe Mitgliederanzahl macht den Verein zu einem der größten im Land. Es ist notwendig dem größeren Platzbedürfnis gerecht zu werden. Mitglieder protestieren und sind unzufrieden, wenn sie vor dem vollbesetzten Räumen stehen und nicht mehr eingelassen werden können.
- Solange der Zustrom von Menschen gering war, reichten die Räume in der Pässeirer Gasse vollkommen aus und waren gemütlich und überschaubar. Jetzt ist es **notwendig neue und vor allem normgerechte Räume** zu finden, aus Platzgründen und vor allem aus **Sicherheitsgründen**. Eine Fortführung und ein Neubeginn zur gleichen Zeit regt auch die Gedanken an: Was kann und was will der Club und somit seine Mitglieder in Zukunft erreichen und wohin soll die Reise gehen.

WAS SIND DIE HAUPTGRÜNDE WARUM WIR NICHT IN DER PASSEIRERGASSE BLEIBEN KÖNNEN...

- Die Vereinsräume entsprechen nicht den Sicherheitsvorschriften und den Hygienebestimmungen: Fluchtwege, Fluchtwegbeleuchtungen, Entlüftungen, WCs, ...
- Der Vorstand haftet zivil und strafrechtlich bei Unfällen, Bränden...
- Die Stadtverwaltung ist sich dieser Situation bewusst und hat erklärt Toleranz walten zu lassen, unter der Voraussetzung, dass eine andere Lösung, sprich Lokalität gesucht wird. Falls der Club nicht umsiedelt, werden alle vorgesehenen gesetzlichen Kontrollen durchgeführt.
- Im Mietvertrag wurde festgehalten, dass die Vereins-Aktivität bis 23 Uhr durchgeführt werden dürfen. Im Dezember 2013 wies der Hausbesitzer in einem Brief darauf hin, dass er den Vertrag jederzeit kündigen könne, sollten die Probleme mit den Anrainern nicht gelöst werden.
- In den Vereinsräumen gibt es eine Menge technischer Mängel: Elektro- und Hydraulikanlage, Entlüftung, Heizung...
- Im Lokal dürfen sich maximal zwischen 50 und 60 Personen aufhalten. Wird bei einer Polizeikontrolle festgestellt, dass sich mehr Leute im Lokal befinden, kann das Lokal unverzüglich geschlossen werden. Naturgemäß ist auch eine Strafe vorgesehen.
- Im Jahr 2014 plant die Stadtpolizei alle "Privatvereine mit internem Verkauf" zu kontrollieren, um festzustellen, ob alle Vorschriften eingehalten werden.
- Die Bestimmungen für „Privatvereine und öffentliche Lokale“ sehen u. a. vor das:
 - alle öffentlich angekündigten Veranstaltungen als öffentliche Veranstaltungen betrachtet werden. Daraus folgt: wir dürften keine Pressearbeit machen und die Veranstaltungsankündigungen weder auf Facebook noch auf der Homepage ankündigen.
 - Ein Privatverein darf maximal 4 /(vier!) Veranstaltungen im Jahr (nicht in der Woche wie es derzeit der Fall ist) organisieren. Ab der 5. Veranstaltung gelten diese als öffentlich.
- Bei ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN gelten andere Bestimmungen als bei privaten Veranstaltungen.
 - Für jede öffentliche Veranstaltung muss bei der Gemeinde eine Erlaubnis eingeholt werden (Kosten Stempelmarke etc.) Jede öffentliche Veranstaltung muss bei der Gemeindepolizei gemeldet werden. Die Gemeinde darf die Erlaubnis nur erteilen, wenn die Räume den Normen entsprechen – was beim Club nicht der Fall ist.
- Neu-Mitglieder dürfen erst 60 Tage nach Einschreibung in den Club an den Veranstaltungen teilnehmen.

SAMMLUNG DER IDEEN DER MITGLIEDER

- dass sie die Sicherheitsnormen erfüllen oder leicht adaptierbar sind
- kleiner und größerer Raum, in dem mehr Mitglieder Platz finden
- Lage: in der Nähe des Stadtzentrums
- Kleine Bar
- Abgetrennter Bereich (Keller, Trennwände o. ä.) groß genug für Konzerte etc.
- Kleiner Raum abgetrennt oder abtrennbar von der Bar, gedacht für Lesungen, Projektionen, Vorträge etc. - um Lärmbeeinträchtigung zu vermeiden.
- Möglichkeit auch am Tag und im Sommer geöffnet zu lassen.
- Ein kleiner Raum, als Büro und Archiv nutzbar

WENN IHR TRÄUMEN DÜRFTE – WAS WÜNSCHT IHR EUCH - WAS KÖNNTE DER CLUB NOCH BIETEN...

- Kleine Bibliothek, Zeitungen und Zeitschriften
- Zahlreiche Gesellschaftsspiele
- Proberaum / Aufnahmestudio / Dunkelkammer
- Kleine Werkstatt für Eigenbedarf und Workshops
- Lager für technische Geräte, für Eigenbedarf und auszuleihen von Mitgliedern
- Kleine Wohnung, in der Musiker/Künstler/Referenten, die von Auswärts kommen übernachten können
- Kinderspielbereich
- Kleine Küche
- Öffnungszeiten bis 3:00 Uhr

...